

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 139.

Montag, den 19. Mai.

1845.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt nimmt den
13. Juni
seinen Anfang und endigt mit
dem 16. Juni.
Leipzig, den 26. März 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen Raitermin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.
Wie wir daher erwarten können, daß die Abführung der auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand erfolgen wird, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und, nach Befinden, gerichtliche Execution einbringen lassen müßten. Leipzig, den 8. Mai 1845.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Feuersbrünste in der Nähe Leipzigs betreffend.

Einsender erlaubt sich hierdurch im Interesse derjenigen Landbewohner in der Umgegend von Leipzig, welche theils mehr, theils minder darin beschäftigt sind, so wie derjenigen Bewohner der Stadt, welche Landgüter in deren Nähe besitzen, den nachfolgenden Wunsch auszusprechen.

Die bisherigen Anzeichen von den Hauptthürmen bei auswärts entstehenden sichtbaren Feuersbrünsten geschehen so in aller Stille, daß der größere Theil der Stadtbewohner, so wie die in derselben sich momentan aufhaltenden Landleute die Gefahr fast gar nicht, oder doch erst sehr spät erfahren.

Mancher Landbewohner verweilt in Leipzig, während seiner Abwesenheit entsteht Feuer in seinem Orte, es hat seine Wohnung vielleicht selbst betroffen.

Städter besitzen Landgrundstücke, auf denen dieses Unglück ebenfalls entstehen kann.

Viele haben Verwandte und Freunde auf dem Lande, denen in der Gefahr beizustehen man sich zur Pflicht macht; allein, wie schon oben gesagt, die sofortige Kenntniß von einem derartigen Unglück mangelt Jedem der Betreffenden bei den jetzigen lautlosen Anzeichen.

In manchen Städten, z. B. Altenburg, wird durch ein hell und stark tönendes Instrument von den Hauptthürmen jede auswärts sichtbare Feuersbrunst signalisirt und durch ein Sprachrohr entweder der Ort oder die Gegend genannt, wo die Gefahr ist.

Die Nähe wird durch das Instrument durch mehrere, und die Ferne durch weniger Anzeichen gegeben.

Durch diese Maßregel sind sowohl die sich momentan in der Stadt aufhaltenden Landbewohner als auch die Bevölkerung derselben augenblicklich von einem auf dem Lande entstandenen Feuer

in Kenntniß gesetzt, und jeder Betreffende ist im Stande, entweder seiner Heimath, seinem Besizthum, oder seinen Verwandten und Freunden zeitig genug zu Hülfe eilen zu können.

Die Errichtung einer derartigen Anstalt, in Verbindung mit der in Rede stehenden Einrichtung der Fernmesser, dürfte für die genannten Theiligten gewiß von großem Interesse sein, und müßten sich im Fall der Realisirung des hier ausgesprochenen Wunsches zum lebhaftesten Danke gegen die wohlthätige Behörde verpflichtet fühlen.

Eutrichsch.

Fernere Eisenbahnwünsche.

Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hat sich durch die Einführung der Sonntags-Extrafahrten zu halbem Preise und durch die zuvorkommende Berücksichtigung aller in dieser Hinsicht geäußerten Wünsche die gerechtesten Ansprüche auf den wärmsten Dank des Publicums erworben. Ist aber nach dieser Seite hin allen Wünschen entsprochen worden, so kann es wohl nicht befremden, wenn ähnliche Wünsche auch in Betreff der beiden andern von Leipzig auslaufenden Eisenbahnen laut werden. Besonders die Direction der Sächsisch-Baierischen Bahn würde sich eine sehr große Zahl Fagelustiger verbinden, wenn sie die Einrichtung der Schwester-Direction nachahmte; dies würde ohne allen Zweifel sehr Viele zu einer öfter wiederholten Fahrt nach Altenburg veranlassen und der Casse der Gesellschaft schwerlich zum Nachtheil gereichen. Altenburg bietet so mancherlei Anziehungspuncte dar, daß es als Ziel von Sonntagsexcursionen sofort in die Mode kommen wird, wenn die von uns beantragte Preisherabsetzung eintritt; es dürfte aber zweckmäßig sein, die wohlfeilen Extrafahrten bis zum

findet
rinker.

Dres-
Thon-

wieder

bniger
Geld-

n Be-
infs.

hwary
Steuer-

en, so
ugeben.

g eld-

te.

r, von

zer.

schweren
gevater,

atgehe-

Wer den
sen und

en Bes-

enen.

Baviere-
Blumenb.

und
de Pol-

dt Rom-
nd

Blumenb.
Rh. Hof-

Pologn-
Breslau.

stau.
Burgstr. 8.

Breslau.
St. Lond.

Frankfurt.
St. Gotha.

de Baviere.

Hotel de Pol-
it Rom.

amenberg-

berg-
au, grüner

St. Gotha.
Blumenb.

derzeitigen Endpuncte der Bahn auszudehnen. — Was die Magdeburg-Leipziger Bahn anlangt, so würde auch für diese die Einrichtung der in Rede stehenden wohlfeilen Sonntagfahrten mit freudigem Danke aufgenommen werden und sofort eine bedeutende Erhöhung der Rechnung zwischen Leipzig und Magdeburg bewirken. Freilich scheint die letztere, die ohnehin so überaus beträchtlich ist, eine Vermehrung eben nicht zu bedürfen; indessen ergibt sich aus den tabellarischen Aufstellungen des letzten Jahresberichts, daß verhältnißmäßig wenige Reisende die ganze Bahn von Leipzig bis Magdeburg befahren (1844 von 685,963 Reisenden nur 39,605), ein Verhältniß, das sich gewiß wesentlich ändern wird, sobald die Möglichkeit gegeben ist, für den einfachen Preis hin und her zu fahren. Noch größer aber, als die Zahl der von Leipzig nach Magdeburg und umgekehrt Fahrenden, wird die Zahl derer sein, die von jener Vergünstigung nur für eine kürzere Strecke der Bahn Gebrauch machen und z. B. von Leipzig nach Halle, Cöthen oder (die Berlin-Anhaltische Bahn mag die Einrichtung ebenfalls annehmen oder nicht) Dessau fahren. Kurz, auch die beiden im Vorigen besprochenen Eisenbahngesellschaften werden keinen Schaden leiden, wenn ihre Directionen die Einrichtung der Leipzig-Dresdner nachahmen, das fahrende Publicum aber wird gleichfalls gewinnen und so Mancher wird von der Verlegenheit befreit werden, nicht zu wissen, wie und wo er einen Sonntag verleben soll, den er zu einem größeren Ausfluge bestimmt hat. Leipzigs nächste Umgebung bietet zu diesem Zwecke leider nur sehr wenig Auswahl dar.

Vom Rhein wird geschrieben:

Wir haben in diesen Tagen eine Anzahl deutsch-amerikanischer Blätter erhalten. Man sieht aus diesen Zeitungen, deren die Deutschen jetzt wohl an die hundert haben und zwar von Neuorleans und Charleston bis Buffalo am Eriesee, daß unsere 4 Millionen Landsleute sich in jenem Lande bereits als eine Macht fühlen. Thatsache ist, daß hauptsächlich ihre Stimmen bei der letzten Präsidentenwahl den Ausschlag zu Gunsten des demokratischen Candidaten Polk gegeben haben. Sie wohnen bekanntlich vorzugsweise und in Massen in den mittlern und westlichen Staaten, denen eine große Zukunft bevorsteht und welche den Kern der Union bilden, namentlich in Pennsylvanien, Neuyork, Ohio, Indiana, Illinois und Missouri; dann aber auch südlich in Maryland und nördlich in Michigan. Auch weiter westlich sind sie vorgebrungen und bilden in dem eben als Staat aufgenommenen Iowa und in dem fernen Wisconsingebiete einen nicht unbeträchtlichen Theil der Volksmenge. In der „Neuyorker Staatszeitung“ vom 19. März d. J. beschwert sich nun ein deutscher Wisconsinmann, daß man in den Blättern der Küstenstädte so wenig von der Hauptstadt Milwaukee lese, während doch über Chicago und Detroit so viel geschrieben werde. Zu vorderst lobt der Briefsteller das Klima seiner Gegend und hebt hervor, daß er am 27. Febr., wo man in Neuyork Frost und Schneestürme habe, am Tage schon nicht mehr einzuheizen brauche, und weist darauf hin, wie rasch sein Milwaukee ausblühe und wie schnell ganz Wisconsin angebauet werde. Dann bemerkt er:

„unser Landsleuten geht es hier doch wohl gut und sie haben es wahrhaftig verdient,“ und schildert die Bequemlichkeiten, welchen sie auf der Reise ausgesetzt sind, bevor sie ans Ziel gelangen. Unterwegs rathe man ihnen ab, nach Wisconsin zu gehen und überschütte sie mit Lügen, um sie im Staate Neuyork festzuhalten und dort die Ansiedlungen zu vermehren. Und beharrten sie dann doch auf ihrem Entschlusse, so spiegele man ihnen vor, in Wisconsin, daß doch bereits Mehl und Weizen ausführe, sey Mangel an Lebensmitteln, und überrede sie zum Ankauf von Schwaaen, Defen, Pflügen, Salz etc., die doch an Ort und Stelle weit billiger zu haben wären. Aus den oben genannten Staaten kämen allmonatlich eine Menge Ansiedler nach Milwaukee und der Umgegend, die sich dort sehr gefielen. „Nun,“ fragte der Briefsteller, „wer sollte sich denn hier auch nicht wohl fühlen? Es ist hier für Körper und Geist gesorgt. Schwerlich wird in irgend einer Stadt des Westens eine solche Anzahl gebildeter Deutschen gefunden. Die H. Genil, Henri, Schmidt, Sundig, Klügel und Krause nehmen sich des Besten, einige deutsche Aerzte und in deren Kunst pfuschende Apotheker des Körpers an, wenn es noth thut. Bayerisches Bier wird gebraut, Hasenbraten werden zur gehörigen Zeit verzehrt und deutscher Tabak so wie lange Pfeifen werden zum Verkauf ausboten.“ Man sieht, der Patriot von Milwaukee, der seine neue Heimath anpreist, kennt die schwache Seite unserer Landsleute; gut essen, gut trinken und eine Pfeife Tabak aus einer „Langen“ sind allerdings wichtige Dinge, auf die gebührender Werth zu legen ist und die ein Propagandist, wie er, wohl nicht vergeblich in Aussicht stellt.

(R. 3.)

Witterungs-Beobachtungen

vom 11 bis 17. Mai 1845.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai	Barom. d. Stunde.	10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser.	Z. Lin.			
11.	Morgens 8	27	8—	+ 8,5	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	—	7—	+ 10,7	SW.	Regen.
	Abends 10	—	7,8	+ 8,5	O.	gestirnt.
12.	Morgens 8	—	8—	+ 9—	SO.	gewölkt.
	Nachmittags 2	—	8—	+ 11—	O.	gewölkt *).
	Abends 10	—	7,2	+ 7—	O.	gestirnt.
13.	Morgens 8	—	7,4	+ 8,5	O.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	—	7,8	+ 12,6	NW.	Wolken, **)
	Abends 10	—	8,8	+ 10—	N.	gewölkt.
14.	Morgens 8	—	9,3	+ 9,7	NO.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	—	9,9	+ 14,5	NO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	10—	+ 11,3	NW.	Wolken.
15.	Morgens 8	—	10,3	+ 9—	NW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	—	10,3	+ 11,5	NW.	bewölkt.
	Abends 10	—	10,3	+ 8,4	NW.	Wolken.
16.	Morgens 8	—	10,4	+ 7—	NNW.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	10,2	+ 12,6	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	10—	+ 7,8	NW.	gestirnt.
17.	Morgens 8	—	9,1	+ 9—	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	—	7,6	+ 9,6	SW.	Regen.
	Abends 10	—	7,1	+ 6,2	WSW.	Wolken.

*) Gegen 5 Uhr Gewitter- und Graupelregen.

**) Zwischen 3 und 4 Uhr Gewitterregen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Grottel.

I. Montag d. 19. Mai Ab. 6 U. I. R. T. — — — — — A

An unsere Mitbürger.

In unsern frühern Annoncen haben wir es den geehrten Gebern in ihre Belieben gestellt, die gütigst bewilligten Beiträge entweder einzusenden oder abholen zu lassen. Bis jetzt hat unser **C. Liebherr** die Gaben der Liebe in Empfang genommen und gegen Quittung an den Vorstand abgeliefert. Der Ausschuss zur Uebernahme der Casse ist ernannt; derselbe ist aber der Meinung, daß es einem großen Theile der edlen Geber für jetzt noch bequemer sein dürfte, die Liebesgaben an uns abzuliefern, und so werden unser **C. Parpalioni** (Kagg. Parpalioni & Comp.), Reichstraße Nr. 38, 1. Etage, und unser **C. Liebherr**, Grimma'sche Straße, dieselben bis Ende dieses Monats gegen Quittung in Empfang nehmen. Nach dieser Zeit wird der Ausschuss mit Beihilfe der übrigen Vorsteher die Einsammlung beginnen. Für die bis jetzt so bedeutend eingegangenen Gaben danken wir mit freudiger Ueberzeugung des Bestandes, und werden nicht unterlassen, den edlen Gebern eine genaue Uebersicht über alle eingegangenen Beiträge im Tageblatte mit dem gebührenden Danke zu veröffentlichen.

Leipzig, den 17. Mai 1845.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 19. Mai 1845.

Zum zweiten Male:

Struensee

und

die Deutschen in Dänemark,

Tragödie in 5 Acten von H. Laube.

Personen:

Christian VII., König von Dänemark,	Herr Richter.
Caroline Mathilde, Königin von Dänemark,	Frau. Baumeister.
Gräfin Mathilde von Gallen, deren Ehrendame,	Frau Dessoir.
Graf Ranjau	Herr Stärmer.
Graf Struensee	= Wagner.
Obrist von Köller	= Keller.
Ove Guldberg, Staatsrath,	= Marr.
Lorenz, Prediger,	= Paulmann.
Hofmaat. Pagen. Diener. Soldaten.	

Ort der Handlung: die Christiansburg in Kopenhagen. Zeit: vom 16. — 17. Januar 1772.

Die neuen Decorationen sind von Herrn C. Gropius in Berlin.

Dienstag den 20. Mai: **Maria von Medicis**, Lustspiel in 4 Acten von Berger. Hierauf: **Nummer 777**, Posse von Lebrun.

Mittwoch den 21. Mai: **Die Jäger**. Schauspiel in fünf Acten von Jffland. — Oberförsterin — Frau **Charlotte Birch-Pfeiffer**, vom königl. Hoftheater in Berlin, als erste Gastrolle.

Edictalladung.

Nachdem der Hausbesitzer und Zimmergeselle Johann Gottlieb Hanspach zu Neuschönefeld seine Insolvenz angezeigt, das beneficium cessationis honorum in Anspruch genommen und um Eröffnung des Concursprocesses gebeten hat, Gerichtswegen auch diesem Suchen deferirt und Inhalts der hierselbst aushängenden Ladungen

der 16. Juni d. J.

zum Liquidationstermine,

der 4. August

zur Publication eines Präklusivbescheides,

der 25. ejusd.

zum Gütepflegungs- und Vergleichstermin,

der 10. September a. c.

zur Introtulation der Acten Behufs der Einholung eines Liquidations-Urtheils anberaunt worden ist; als werden sämtliche Gläubiger obgedachten Hanspachs hierdurch geladen, in vorgedachtem Liquidationstermine zu rechter früher Gerichtszeit an

hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte, und was Unmündige betrifft, durch ihre Altersvormünder zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu bescheinigen, mit dem verordneten curator litis, so wie über die Priorität unter sich binnen 6 Wochen zu verfahren und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche im Liquidationstermine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren und bescheinigen werden, für von diesem Creditswesen ausgeschlossen, auch der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig, so wie die für zu machende Vergleichsvorschläge sich gar nicht oder nicht bestimmt Erklärenden für einwilligend geachtet werden sollen.

Uebrigens haben auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Ladungen und Notificationen Bevollmächtigte hierorts zu bestellen.

Schönefeld, am 25. Februar 1845.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte allda
und Dr. Piltwis, S. V.

Gemälde-Ausstellung

in der

Buchhändlerbörse.

Lessing's Huf in Costnitz, Sohn's Tasso mit den beiden Leonoren und Hübner's schlesische Weber.

Das Local ist von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet. Entree à Person 5 Ngr. Personal-karten für die Dauer der Ausstellung bis mit dem 24. Mai 20 Ngr. **Rudolph Weigel.**

Theologischer Verein

morgen den 20. Mai.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Vom 20. Mai an versammeln sich die Mitglieder im Laufe dieses Sommers jeden **Dienstag Abend 7 Uhr** in Herrn Glöckners Gartenlocale, Dresdner Straße Nr. 10.

Besondere Einladung zu diesen Versammlungen werden während des Sommers nicht mehr erlassen.

II. Abtheilung

des

Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Heute Montag den 19. Mai 1845 Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung der Gesellen und Gewerbegehilfen.

Kurhessische Allgemeine Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt auch für dieses Jahr die Versicherung gegen Hagelschlag zu folgenden Beiträgen für 100 Thlr. Versicherungssumme:

- 1) Halm- und Hülsenfrüchte 22 1/2 Ngr.
2) Del- und Handelsgewächse 1 Thlr.

3) Wein und Obst 2 Thlr.

4) Tabak und Hopfen 4 Thlr.

Statuten, Saattregister und Reverse werden unentgeltlich
haften Theilnahme den Herren Landwirthen höflichst empfohlen.
Leipzig, im Mai 1845.

verabreicht, Policen hier gezeichnet und die Gesellschaft zur leb-

Julius Weisner, General-Agent.
Comptoir: große Feuerkugel.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat Mai.

Von Magdeburg:

täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft der Personen-Dampfwagenzüge von Berlin, Leipzig und Dresden.

Von Hamburg:

täglich Abends 6 Uhr.

Außerdem werden wöchentlich noch 2 Schleppschiffe expedirt
von Magdeburg von Hamburg

Sonntag Sonntag
Donnerstag Mittwoch.

Die Direction.
Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig
Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15

Weinauction.

Am Dienstag den 20. Mai von Morgens 9 Uhr an sollen,
um die committirten, ganz rein gehaltenen Rheinweine
eines an der Quelle wohnenden Hauses bekannt zu machen:

48 Eimer 1842er Laubenheimer und Münsterer in halben
und ganzen Eimern und Ohmen,

100 Flaschen 1834er Scharlachberger
in den Handlunglocalitäten des Herrn **G. F. Carstens**, auf
dem Brühl Nr. 71 im Hofe, notariell versteigert werden.

Auction.

Sonnabend den 24. Mai Nachmittags von 2 Uhr an sollen
im Hause Nr. 6 der Johannisgasse in Leipzig eiserne und höl-
zerne Kupferdruckpressen, Pressspähne, Saugdeckel und andere zur
Kupferdruckerei gehörige Gegenstände gegen baare Bezahlung
durch den Unterzeichneten Notar versteigert werden.

Dr. Rudolph Ruder.

Wichtige Neuigkeit!

So eben verließ die Presse und ist in jeder Buchhandlung
zu haben:

Die
Bewegungen unserer Zeit
auf dem Gebiete
der
evangelischen und katholischen Kirche.

Nebst einem offenen Worte
gerichtet an
Herrn **Johann Sporschil.**
von

M. A.

broch. Preis 12 Ngr.

Leipzig im Mai 1845.

Einhorns Verlags-Expedition.

In unterzeichneter Verlagsbuchhandlung ist jetzt vollständig
erschienen:

Systematische Darstellung des im Königreich Sachsen geltenden Kirchenrechts

von

Dr. Carl Gottlieb von Weber,

K. S. Geheimrath und Präsident des evangel. Landes-Consistorii
zu Dresden.

Zweite nach den neuern Gesetzen und Verordnungen bearbeitete
Ausgabe.

2 Bde. in 3 Abtheilungen.

Preis 6 Thlr. 22 1/2 Ngr.

1r. Band: Darstellung der öffentlichen Kirchenverfassung.

Preis 1 Thlr. 22 1/2 Ngr.

2r. Band in 2 Abthl.: Darstellung des Kirchen- und Privatrechts.

Preis 5 Thlr.

Leipzig, im Mai 1845.

Johann Friedrich Hartknoch.

Bei **Albert Falkenberg & Co.** in Magdeburg ist
erschienen und in allen Buchhandlungen, Leipzig bei **Sehhardt
& Reisland** zu haben:

Vistorius, H. A., Die Herren J. Steinbrecher,
Verfasser der Scholien, und A. B. C. Zwei Gegner von
H. A. Vistorius broch. 7 1/2 Ngr.

Müller, Theodor, Beleuchtung des A. B. C. Büchleins:
die vier ersten Segentönige, ein bescheidener Beitrag zur
Berichtigung über den Cöthener Streit für denkende Leser
broch. 4 Ngr.

Schulze, G. F. O., Das heilige Osterfest das größte
Freudenfest für uns Existen und Christus ist wahrhaftig
aufstanden. Zwei Osterpredigten. broch. 4 Ngr.

Schettler, Franz, Der Protestantismus des Herrn
Professor Dr. K. Lange zu Jena, kritisch beleuchtet.
broch. 5 Ngr.

Ideen-Magazin für Buchbinder. V. Heft.
broch. 10 Ngr.

„Für Aeltern und Lehrer!“

Zur Belehrung und Unterhaltung der wißbegierigen Jugend
beiderlei Geschlechts habe ich seit Kurzem eine **Kinderbi-
bliothek** gegründet, die eine sorgfältige Auswahl der Schriften
von den gediegensten Jugendschriftstellern enthält, und von
welcher man den nun beendeten Katalog jetzt bei mir erhalten
kann. Die Lesegebühren habe ich trotz der fast durchgängig
hohen Preise derselben ganz niedrig gestellt, und ich empfehle
sie deshalb zur geneigten Berücksichtigung und Benutzung; eben
so wie meine schon seit mehreren Jahren bestehende **Biblio-
thek für Erwachsene**, wobei es stets mein eifrigstes
Bestreben ist, durch Anschaffung der neuesten in- und aus-
ländischen belehrenden Werke jeder billigen Anforderung zu
genügen.

Carl Langer, Leihbibliothekar, Barfußgäßchen Nr. 9.

Die gymnastischen Uebungen beginnen von morgen an, als den 20. Mai a. c.
im **Zurngarten** und zwar zu jeder beliebigen Tageszeit, je nachdem es die übrigen Stunden der Schülerinnen erlauben.
Nur **Wittwochs** und **Sonnabends** wird von 6 Uhr Abends an Unterricht für **Knaben** ertheilt. Dieses den verehrlichen Aeltern meiner diesjährigen und vorjährigen Eleven hierdurch zur gefälligen Beachtung.

Eduard Sauer, Thomaskgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Der Cursus gymnastischer Uebungen für die weibliche Jugend hat am 15. d. M. mit einer Anzahl junger Mädchen aus den angesehensten hiesigen Familien begonnen und es können demselben zu jeder Stunde noch Schülerinnen beitreten. Die Programme betragen alles Nähere und werden vom Unterzeichneten mit Vergnügen verabreicht. Das Institut steht unter der Aufsicht eines erfahrenen Arztes.

Ph. S. Frach, Moritzstraße Nr. 2.

Local-Veränderung.

Das Atelier für

Daguerreotypie im Glas-Salon

von

Eduard Wehnert

befindet sich von jetzt an

Burgstraße Nr. 8 (dem Sperergäßchen schräg über).

Sitzungen finden täglich und bei jedem Wetter von 9—4 Uhr statt.

Eduard Wehnert,
Bertha Beckmann, } Daguerreotypisten.

(Firma: **Eduard Wehnert**).

Local-Veränderung.

Unterzeichneter beehret sich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sich sein Commissions-Lager aller Gattungen **Knöpfe** und **Schnuren** von dem Hause der Herren **Langenbeck & Beyerbusch** in **Elberfeld**, so wie der böhmischen Artikel in **Spahnböden, Bast- und Drathband, Sutdrath, Balletten, Blumen, Steif-Petinet, Gros-Linon** &c. von jetzt an in **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 47** befindet.

Zugleich empfiehlt derselbe alle Sorten abgelagerte **Cigarren** zu den billigsten Preisen und bittet, ihn mit gutem Vertrauen zu beehren. Leipzig, den 19. Mai 1845.

Hochachtungsvoll ergebenst zeichnet

V. D. Prätorius, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 47.

Gasthaus zur Stadt Leipzig in Dresden.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem geehrten reisenden Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er das in hiesiger Neustadt, zunächst des Bahnhofes gelegene

Gasthaus zur Stadt Leipzig

vom 1. Juli 1844 für seine Rechnung käuflich übernommen und nun mit 40 bequemen Logiszimmern, welche die Räume des Parterre und der 1. und 2. Etage enthalten, eingerichtet hat. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich auch ferner um zahlreichen gütigen Besuch, dessen ich durch prompte und billige Bedienung zu würdigen und zu erhalten mich bestreben werde. Dresden, den 1. Mai 1845.

August Heinemann,

vormalig Pächter zur „Stadt Prag“ allhier.

LOOSE

zur 1. Classe 28. Landeslotterie, deren Ziehung — den 9. Juni — geschieht, empfehlen **G. E. Marx & Co.**, Hainstr. 19.

Möschke, Zahnarzt,

Petersstraße Nr. 16, 1. Etage, vis à vis dem Hôtel de Baviere,

empfehle sich im Anfertigen und Einsetzen künstlicher Gebisse mit emailirtem Zahnfleisch, so wie auch kleinerer Piecen und einzelner Zähne. Auch kann ich eine, von mir seit 18 Jahren gepulverte und erprobte Tinctur gegen locker gewordene Zähne und krankes Zahnfleisch empfehlen.

Ergebenste Anzeige.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich auch in meiner Wohnung, **Tauchatz Straße Nr. 9**, ein Verkauflocal errichtet habe.

Louis Schwefler, Seifensiedermeister.

Die Dampf-Federreinigungs-Maschine,

deren vorzügliche Leistungen hinlänglich bekannt sind, ist noch wie früher in meinem Hause,

Brühl Nr. 26,

aufgestellt, wo auch jeder Zeit Bestellungen angenommen werden.

J. C. Schwarz.

Das Meubles-Magazin, Johannisgasse No. 6—8,

empfehle eine Auswahl von Meubles zu den billigsten Preisen.

Zugleich erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß von heute an das erste neue **Sternbillard** fertig aufgestellt ist, und werden hierdurch Sachverständige eingeladen, um sich gefälligst über das Interessante und Zweckmäßige dieser neuen Spielart zu überzeugen.

Albert Häffelbarth, Tischlermeister.

Ausverkauf

von ganz modernen Hüten in Seide, Stroh und Batist; Häubchen in Puz und Negligé; Aermeln, Manschetten, Chemisettes und Kragen in weiß und schwarz; Mantillen; Bandarrangements ins Haar; Paifer Blumen und Federn zu herabgesetzten Preisen: **Petersstraße (Hohmanns Hof, 1 Treppe).**



Mein Strohhutlager befindet sich von jetzt an wieder in meinem Hause, **Reichsstrasse Nr. 48** neben **Kochs Hofe.**

C. H. Hennigke.

Mein Lager von neuer fertiger Wäsche u. Federbetten, Bett- u. Flaumfedern

ist vollständig sortirt, alles zu den schon bekannten billigen Preisen: **Haaröl à Fl. 5 und 10 Ngr.**: **Nicolaistraße Nr. 20**, rechts, **Gewölbe im Hause des Herrn Selbhafer Warnecke.**

Emilie Leutbecher.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Et., vis à vis dem Naschmarkt, empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager geschlossener **Bettfedern, Daunnen** und gesponnener **Koßhaare**, so wie sein reichhaltiges

Magazin fertiger Federbetten und Matratzen und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Streichzündhölzer, 10,000 Stück 25 Ngr., 1000 Stück 2 1/2 Ngr., empfiehlt **A. Reifinger**, **Zeitler Straße Nr. 2.**

Cuba- Cigarren mit Havanna-Einlage, so wie 6 Jahr alte leichte Hav., 6 Stk. 2 1/2 Ngr., empfehlen **G. E. Marx & Co.**, neben der Tuchhalle.

Westphäl. Schinken, das St. von 7 bis 20 Pfund, besgl. kleine ohne Knochen, von 4 bis 7 Pfund, Braunschweiger Cervelatwürste, Pumpnickel und schöner fetter Speck, à Pfund 5 1/2 Ngr. ist zu haben: Brühl im schwarzen Rad, Nr. 83/3 2.

Verkauf.

In der innern Stadt, bester Restage, ist Veränderung halber ein Vicualienhandel sogleich zu verkaufen. Adressen bittet man gefälligst unter G. F. in der Expedition dieses Blattes mit Angabe der Hausnummer mitzulegen.

Zu verkaufen steht ein gut gehaltener Wiener Flügel: Näheres Köhrs Platz Nr. 2/1090, parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Mahagony-Schreib-, Secretair nebst Sopha u. Sophatisch beim Tischlermeister **Snüge** in Plagwitz.

Georginen

zu 1 1/2, 2, 4 und die neuesten von jähren Preisblumen, 5 Ngr das Stück, verkauft der Gärtner **Echole** im Schulze'schen Kaffeegarten in Stötteritz.

Außerst billig ist zu verkaufen ein großer zweithüriger Glasschrank, ein Ladentisch mit zwei Auszügen und ein Regal mit zwei Auszügen, so wie ein Ausziehtisch: Hohmanns Hof 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine melkende Ziege nebst zwei Böckchen: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 8.

Zu verkaufen sind etliche 20 Fuder guter Pferde- und Gruodmit: Dresdener Straße Nr. 31.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine ziemlich ganz neue Radewanne: Dreßdner Straße Nr. 31.

Mineralbrunnen 1845 r.

sind folgende Sorten angekommen:

Marienbader Kreuzbrunn, Ferdinandsbrunn, Eger Salzquelle, Franzensbrunn, Adelheidsquelle, Kreuznacher Elisabethbrunn, Pülnaer Bitterwasser, Saidschützer Bitterwasser, Pyrmonters Stahlbrunn, Wildunger, Schlesischer Obersalzbrunn, Carlsbader Sprudel, Mühlbrunn, Schloßbrunn

empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Pariser Glanz-Lack.

Billigstes Mittel, um in kürzester Zeit für wenige Pfennige Stiefel und Schuhe auf das Feinste zu lackiren, dabei für Conservirung des Leders nur zweckdienlich, ist in Flaschen, 3/8 Pfd. enthaltend, mit deutlicher Gebrauchsanweisung versehen, für 7 1/2 Ngr. nur echt zu haben in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei

Gebrüder Tecklenburg.

NB. Bei Anwendung dieses Glanzlacks wird das so unangenehme Beschmutzen der Beinkleider und Strümpfe beim Gebrauch gewöhnlicher Wische gänzlich vermieden, und alles Schuhwerk bekommt den prächtvollsten Glanz und das feinste Ansehen.

Ein Student, der die Harmonie- und Compositionslehre kennt, in der Instrumentirung nicht unerfahren ist, selbst auch eigene Compositionen aufweisen kann, sucht Clavierunterricht zu geben, er mag sich nun vorzüglich entweder auf theoretische und praktische Uebungen oder auf Gesang beziehen. Zu erfragen bei Herrn **Klemm**, Neumarkt Nr. 14/48.

Anerbieten.

Ein junges, empfehlungswerthes Mädchen wünscht kleine Kinder im Stricken, Häkeln und Nähen zu unterweisen und zwar zu einem sehr billigen Preise. Das Nähere erfährt man Burgstraße Nr. 9, 3 Treppen hoch, vorn heraus.

Gesucht

wird ein Pferdebedienter zum sofortigen Antritt oder auch zu Johannis in Kleinwiederitzsch im Gute Nr. 21, woselbst auch zu Johannis eine Viehmagd gebraucht wird.

Gesucht wird sogleich oder bis zum 1. Juli a. e. eine Wirthschafterin, welche in einer Gastwirthschaft conditionirt hat, das Kochen versteht und über ihre Aufführung gute Zeugnisse beibringen kann, um unter Anweisung der Frau vom Hause die Wirthschaft zu führen. Anmeldungen können sofort unter der Adresse M. W. Torgau franco geschehen.

Gesucht wird eine gebildete Person von gesetztem Alter, als Wirthschafterin und zur Erziehung von zwei Kindern. Das Nähere erfährt man Frankfurter Straße, Ecke des Raundörschens Nr. 24.

Weißnäherinnen, welche in feinen Oberhemden geübt sind, finden dauernde Beschäftigung: Neutirchhof 28, 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. Juni ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen. Das Nähere Reichsstr. 13, im Gewölbe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Gerbergasse Nr. 67, im Hofe quer vor parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, das in der Küche und aller häuslichen Arbeit Erfahrung hat und mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 5/7, im Gewölbe bei **Louis Simon**.

Gesuch.

Zum 1. Juli wird ein Dienstmädchen in gesetztem Alter gesucht, das Zeugnisse der Ehrlichkeit und Bescheidenheit aufweisen kann, längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, Hausmannskost zu bereiten versteht, sich aber auch jeder andern vorkommenden Arbeit willig unterzieht. Diejenigen, die diesen Anforderungen entsprechen, mögen sich melden Grimma'sche Straße Fürstenauss 2 Treppen hoch in den Stunden von 4 bis 6 Uhr Nachmittag.

Gesucht werden ein Haus- und ein Kindermädchen und ein **Bursche** zum Austragen von Zeitschriften, von **N. Büchner**, Redacteur, Petersstraße Nr. 31/58, 1. Et.

Zwei Mädchen, deren Thätigkeit und sonstiges gutes Verhalten im Dienste bereits bewährt ist, finden als Stubens- und Kindermädchen Unterkommen auf einem Gute in der Nähe. Wo? sagt Madame **Sunger** in Stadt Dresden.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist und gute Atteste beibringen kann: Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann, welcher von seiner Principalität bestens empfohlen wird, sucht, da es ihm an weiterer Bekanntheit mangelt, auf diesem Wege einen andern Posten und könnte zu Johannis, vielleicht auch noch früher antreten.

Derselbe arbeitete früher im Material- und Modewaarengeschäft, würde eben so gern aber auch in eine andere Branche übergehen. Offerten hierauf erbittet man sich unter Chiffre T. T. poste restante Leipzig.

Ein gut erzogener Knabe vom Lande, aus hiesiger Nähe, wünscht sofort in eine hiesige Handlung als **Lehrling** placirt zu werden.

Gefällige Offerten sind bei Herrn **Ed. Deser** hier zu machen.



Eine Auswahl von Familienlogis in der Stadt, in den Vorstädten und dem neuen Anbau mit Gärten, Logis für einzelne Herren, mit oder ohne Meubles, zu jeder Zeit zu beziehen, werden fortwährend nachgewiesen durch das
Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer** am Fleischerplage Nr. 1.

Ein reichliches fleißiges Mädchen wünscht einige Aufwartungen zu erhalten. Man bittet geehrte Herrschaften ihre Adressen mit Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Es wird zu miethen gesucht

ein kleines Logis zu Johannis zu beziehen von 2 oder 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, parterre oder in der ersten Etage in der innern Dresdner Vorstadt. Adressen sind in der Exped. dieses Blattes unter Chiffre B. R. niederzulegen.

In meinem Hause ist eine Etube nebst Kammer, welches eine Expedition gewesen ist, monatlich oder jährlich zu vermieten.
S. Burkhart im Tunnel.

Logisvermietung.

Eine gutgehaltene, große Etage in sehr freundlicher Lage der innern Stadt ist von Johannis oder Michaelis an zu vermieten und das Nähere zu erfahren durch Herrn Advocat **Reinhold**, Klosterstraße Nr. 12.

Johannis zu vermieten: eine Etube (meubliert) mit Schlafkammer, an ledige Herren: Grimma'sche Str. 6/9, 2 Treppen.

Ein trockner Keller, auch zur Aufbewahrung von Bier geeignet, ist in Nr. 10 auf der Katharinenstr. sofort zu vermieten.

Ein angenehmes Sommerlogis von 2 Stuben nebst Zubehör ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in der Glashandlung des Herrn **C. A. Friscke**, Universitätsstraße, große Feuerkugel.

Vermietung: eine Etage von 6 Stuben, 5 Kammern und Zubehör nebst Gärtchen in der Inselfstraße Nr. 13b.

Vermietung. Lange Straße Nr. 11b. sind von Johannis d. J. noch einige Familienlogis mit Garten zu vermieten und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen sind zwei elegant meublierte Stuben mit Aussicht in den Garten. Das Nähere **Hohmanns Hof 1 Treppe.**

Zu vermieten sind zu Johannis oder Michaelis d. J. Familienwohnungen von 80 bis 180 Thlr., Geschäftslocale von 100 bis 160 Thlr.: Johannisgasse Nr. 6—8.

Zu vermieten am Rosplage zu Michaelis: eine große erste Etage von 12 Stuben und Zubehör nebst einem Stück Garten, auch daselbst ein ganzes Haus von 6 Stuben und Salon, sogleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen Nr. 1330, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist vor dem Schügenthore, dicht an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, ein kleines Logis an stille Leute ohne Kinder. Das Nähere Ritterstraße Nr. 38, zwei Treppen.

Zu vermieten ist im Schurprinz 1) eine große Niederlage, 2) ein Pferdestall und Heuboden. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Etage mit Zubehör und Garten in der Grenzgasse zu Meudnis und das Nähere daselbst Nr. 82 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet mit freundlicher Aussicht: Windmühlenstraße A. 25, 1. Etage. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist sogleich an einen oder zwei ledige Herren eine meublierte Etube: Petersstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublierte Etube mit Kammer in der Petersstraße 3 Rosen im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung eine meßfreie Etube nebst Kofen. Das Nähere Neumarkt Nr. 30, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 zu Michaelis ein Parterrelogis von 4 Stuben nebst Zubehör, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an stille Leute: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 8.

Ergebenste Anzeige.

Zur bevorstehenden Thierschau, welche den 22. und 23. Mai bei Dschag abgehalten wird, erlaube ich mir einem hochzuverehrenden Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich während dieser Tage die Restauration in dem großen Festsalon übernommen habe, und bemerke zugleich, daß in dem daranstoßenden Zelte sowohl für kaltes und warmes Frühstück, als für Weine in ziemlicher Auswahl, so wie für andere kalte und warme Getränke bestens gesorgt ist. Mittags wird à table d'hôte, Abends à la carte im Festsalon gespeist.

Bestellungen auf Couverts zum Diner für beide Tage wird Herr Weinhändler **J. J. Suth** (sonst J. S. Lange) Universitätsstraße, Paulinum in Leipzig gefälligst annehmen.

Ich werde bemüht sein, den Wünschen meiner verehrten Gäste aufs Sorgfältigste entgegen zu kommen.

J. A. Reinhardt, Restaurateur in Grimma.

Heute Montag Concert: und Tanzmusik in

Cannerts Salon.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert: und

Tanzmusik.

Julius Kopitsch.

Von heute Montag den 19. d. M. beginnen die Concerte im **Waldschlößchen zu Gohlis**,

welche den Sommer hindurch jeden Montag stattfinden sollen. Sowohl durch gute Besetzung und präcise Aufführung, so wie durch Auswahl der beliebtesten Musikstücke hoffen wir, uns des Besuches eines verehrten Publicums erfreuen zu können, welches hiermit ergebenst eingeladen wird.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag den 19. Mai werden die **Tyroler Alpenfänger** aus Oberinntal, Geschwister **Hann**, so wie **Franz Kilian** die Ehre haben, sich hören zu lassen, und bitten um zahlreichen Zuspruch
C. Gleichmann.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Im Eisenbahnschlößchen.

Heute Tanzmusik, wozu ein gutes Publicum ergebenst einladet
das Musikchor von **L. Friedel.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag Kuchen, Beerstraks, Cotelettes mit Spargel und Abends eine Veränderung.
C. A. Mey.

Mey's Kaffeegarten. Heute wieder eine besondere Veränderung. Sr. Jr.

Heute früh 9 Uhr Sp. Kluchen bei
J. A. Götlich, Burgstraße Nr. 6.

Heute früh 8 Sp. Kluchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh halb 9 Uhr Sp. Kluchen bei
Jagner Magazingasse Nr. 3.

Thonberg.

Täglich Beefsteaks, Coteletes und Eierkuchen mit Spargel.
S. Werthmann.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck, so wie alle Abende

Beefsteaks, Coteletes, Spargel und Eierkuchen.
Schulze.

Drei Mohren.

Heute Montag ladet seine werthen Gäste zu **Coteletes und jungen Tauben mit Allerlei**, Rinderbraten mit Champot und Salat, Schinken mit Spargel, einer Auswahl Kuchen und guten Getränken ergebenst ein **Weinhold.**

* Heute Beefsteaks und Rinderbraten, wozu ergebenst einladet **Einhorn.**



Einladung.

Heute den 19. Mai ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutritzsch.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute den 19. Mai ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **A. Seyfer.**

Gosenthal.

Montag den 19. Mai ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **C. Bartmann.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **C. Seitze.**

Grüne Schenke.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **S. Schneider.**

Verloren.

Heute Nachmittag wurde auf dem Wege vom Hause Dresdener Straße Nr. 63 bis zu Felschens Garten (Weg zum Thonberge) „eine goldene mit Perlen besetzte Froche“ verloren.

Wer sie Dresdener Straße Nr. 63 beim Hausmann wieder abgibt, empfängt den Werth derselben als Fundgeld.
Leipzig, 15. Mai 1845.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich meinen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl.

Den 17. Mai 1845. **Emil Bahndorf.**

Auf einer Geschäftsreise begriffen, verstarb am 7. Mai c. in Inowraclaw unser Agent Herr **F. W. Wohlfarth** in Märk. Friedland nach kurzem Krankenlager im 48. Lebensjahre. Ahtzehn Jahre war der Verstorbene ein treuer und thätiger Mitarbeiter in unserm Geschäfte, dessen Verlust wir aufrichtig betrauern und seinem Andenken diese Zeilen der Anerkennung und Werthschätzung widmen. Berlin, den 13. Mai 1845.

Joachim Marcus & Söhne.

Am 7. d. M. verstarb in Inowraclaw auf einer Geschäftsreise unser guter Gatte und Vater und resp. Sohn, Bruder und Onkel, **F. W. Wohlfarth** in Märk. Friedland, in seinem 48. Lebensjahre.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen diese Anzeige

Märk. Friedland, Berlin, Leipzig und Lübben, im Monat Mai 1845. **die trauernden Hinterlassenen.**

** D. G. — Thonb. — 6 Uhr. — Hospitalthor.

Einpassirte Fremde.

Appun, Buchhdt. v. Bunzlau, St. Breslau.
Arnß, Kfm. v. Berlin, Hot. de Pol.
Arndt, Defon. v. Königsberg, St. Berlin.
Bredt, A. v. v. Glauchau, grüner Baum.
Brauer, Kfm. v. Delitzsch, und
Böhler, Fabr. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Borst, Buchhdt. v. Magdeburg, St. Hamb.
v. Balz, Part. v. Paris, Stadt Rom.
Bartel, Kammermusk. v. Sondershausen, und
Bartel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Löhler, Kfm. v. Hamburg Stadt Rom.
v. Dieskau, Ger. Dir. v. Plauen, und
Duhn, Kfm. v. Lübeck, Stadt Hamburg.
Damm, Lehrer v. Fischenthal, und
Dänzer, Kfm. v. Mügeln, Stadt Breslau.
Döring, Part. v. Würzburg, deutsches Haus.
Deraucourt, Frau, v. Marseille, S. de Bav.
Eisenstuck, Kfm. v. Chemnitz, St. de Rom.
v. Frickefeld, Rent. v. Berlin, Hotel de Bav.
Fritsche, Buchhdt. v. Dessau, deut. Haus.
Frank, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Fehr, Fräul. v. Kindelbrück, St. Breslau.
Fischer, H., v. Berlin, deutsches Haus.
v. Frankenberg, Graf, v. Breslau, S. de Bav.
v. Seibern, Geheimrath, und
Göhrring, Kfm. v. Magdeburg, und
Göpel, Defon. v. Knau, deutsches Haus.

Gülke, Defon. Insp. v. Schlitz, Hotel de Bav.
Haas, Kfm. v. Bartscheid, Hotel de Bav.
Herbig, Ass. v. Sondershausen, St. Gotha.
Hardler, Defon. v. Königsberg, St. Berlin.
Harnisch, Part. v. Bamberg, und
Hopfer, Fabr. v. Bernburg, Stadt Gotha.
Johannsbürger, Kfm. v. Rütbor, St. Hamburg.
Kupfer, Kärber v. Pindow, Palmbaum.
Kröner, Def. v. Pölsa, deutsches Haus.
Kißber, Def. v. Starkenberg, und
Köppe, Regier. Adv. v. Dessau, deut. Haus.
Krasper, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol.
Lammert, Cassen-Control. von Sondershausen, Stadt Gotha.
Meyer, Kfm. v. Meissen, deutsches Haus.
Müller, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau.
Mammen, Fabr. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. v. Montjoie, Kranich.
Martin, Kfm. v. Leven, und
Meyer, Kfm. v. Münden, Stadt Hamburg.
Oppenhoff, Regier. Rath, v. Eöln, S. de Pol.
Dehlmann, Referend. v. Eöthen, deut. Haus.
Oberländer, Stadtrath v. Zwickau, gr. Baum.
Pöhl, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Rafter, Regier. Adv. v. Dessau, deut. Haus.
Reuther, Kfm. v. München, Stadt Breslau.
Riedel, Def. v. Kötha, deutsches Haus.

Rinbagen, Amtm. v. Deutlich Müchener Hof.
Renner, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.
Rau, Rauchhdt. v. München, Brühl 67.
Rohrer, Mühlbes. v. Kösen, grüner Baum.
Sack, Kfm. v. Torgau, Stadt Breslau.
Sreinhäuser, Diac. v. Plauen, St. Hamburg.
Schlobach, Mühlbes. v. Dören, Schw. Kreuz.
Schmotsch, Sch. v. Breslau, g. Einhorn.
Schönherr, Lehrer v. Wildenau, St. Breslau.
v. Strauch, Part. v. Gera, Hotel de Bav.
Schulz, Def. v. Ederitz, und
Schnabel, Def. v. Rülkchen, St. Breslau.
Seitler, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Sterzing, Lehrer v. Sondershausen, St. Gotha.
v. Schouvaloff, Graf, v. Petersburg, S. de Russie.
Schmitz, Kfm. v. Eöln, Hotel de Baviere.
v. Tschneff, Rent. v. Petersburg, Hot. d. Bon.
v. Unger, Et. rnb. Frau v. Arnberg, S. de Pol.
Ulbr, Ger. Dir. v. Wolkensburg, deutsches Haus.
v. Wietersheim Excell., Staatsminister v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Wagtendorf, Rent. v. Dresden, Hot. d. Bon.
Wiegand, Lehrer v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Wridmann, Kfm. v. Hannover, Hotel de Bav.
Wagner, Kfm. v. Bittau, Stadt Hamburg.
Zöller, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.
Zimmermann, Hauptm., v. Prag, S. de Pol.

Druck und Verlag von **C. Holz.**